

THEMA	Mein Kind soll das werden – es will aber anders ...
Quantthink	Quantthink Denken im Feld von Schwingungen und Energie
Redaktion und Kontakt	Netzwerk der neuen DenkGenies

Stichworte zum Thema:

Hinweise zum Fragesteller:

Männlich, 37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Das Thema – Auf den Punkt gebracht ...

Mein Sohn ist 14 Jahre und spielt begeistert – und durchaus erfolgreich – in einer Jugendmannschaft Fußball.

Er mag dieses Spiel sehr und sagt uns immer wieder, dass er davon „träume“, einmal ein bekannter Fußball-Star in einer Bundesligamannschaft zu werden.

Mir macht Sorge, dass er sich zu wenig um seine Schule kümmert, wo seine Leistungen gerade so durchschnittlich sind.

Meine Frau ist vollständig gegen solche Vorstellungen, weil sie sagt, das sei kein Beruf und alles so unsicher, er solle etwas ordentliches lernen und leisten. Fußball sei doch nur ein Spiel...

Ganz anders unsere Tochter (16). Sie ist strebsam in der Schule und möchte Lehrerin werden.

Da ich selbst ein begeisterter Fußballanhänger bin, freue ich mich einerseits über den Ehrgeiz unseres Sohnes, teile aber auch die Bedenken meiner Frau bezüglich eines richtigen Berufs.

Das mögliche Ziel ...

Was wäre der „richtige“ Beruf fürs Leben? Woran kann man erkennen, welche Neigungen Kinder haben und ab welchem Jahr können Kinder beurteilen, was für sie richtig sei. Tragen bis dahin nicht die Eltern die Verantwortung ...?

Frage:

Ist das eher eine vorübergehende „Jugendflause“ unseres Sohns oder gibt es wirklich so etwas wie „klare Zukunfts-Vorstellungen“ in diesem Alter?

- Du machst das, was viele Eltern meist tun, du gehst davon aus, dass dein Sohn lediglich das ist, was du siehst, ein „Mensch in einem jungen Körper“, nicht über das genug verfügend, was man gemeinhin „**Lebenserfahrung**“ nennt.
- Würdest du jedoch bereit sein anzunehmen, dass dein Sohn – aus einer **anderen Perspektive** heraus – genauso alt, genauso wissend, genauso vollkommen, usw. ist, wie es eigentlich alle Menschen sind, du kämst

vermutlich zu einer ganz **anderen** Haltung.

- Lass dich – und wenn, auch nur „probeweise“ – für einen Augenblick **vorurteilsfrei** auf eine solche Position ein, und erlebe, wie alles um dich herum, sozusagen auf wundersame Weise sich zu verändern scheint ...
- Die Quantenphysik kommt dem bereits recht nahe mit ihrer „**Einssicht**“, dass alles letztendlich nur **Teil eines Einigen** sein kann ...
- Das ist sicherlich für dich eine sehr gewöhnungsbedürftige Ansicht, weil sie so gar nicht in die gesellschaftlichen Überzeugungen hineinzupassen scheint, aber versuche es trotzdem einmal, du wirst sehen – alles ist mit einem Male ganz anders – ganz harmonisch – ganz nachvollziehbar ...
- Könntest du akzeptieren, dass wir uns alle einem **ständigen Daseinskreislauf** befinden, Teil dessen sind, was man gemeinhin Ewiges Leben nennt, dann wäre für dich einsichtig, dass weder du, noch dein Sohn „**zufällig**“ in dieser Zeit in dieser Familie „geboren“ wurde.
- So etwas wie „**Zufall**“ kennt das Leben nicht ...
- Dein Sohn hatte nicht nur recht klare Lebensabsichten, sondern er brauchte dazu auch die **entsprechende** Familie, also in diesem Falle euch...
- Warum sollte es nicht auch dann – vor der „Geburt“ entsprechende „Absprachen“ zwischen euch („Eltern“ und „Kind“) gegeben haben? ...
- Auch hier kann die Quantenphysik hilfreich sein, denn sie nimmt zu Recht an, dass es so etwas wie „**Zeit**“ nicht gibt, alles ist demnach zeitlos ...
- Schon recht früh erkennen wir – nach der „Geburt“, dass ein Kind so etwas wie **Neigungen** und **Interessen** hat, mehr oder weniger stark ausgeprägt, aber erkennbar, wenn man aufmerksam hinschaut.
- Dies ist wohl alles andere als eine „Jugendflause“, wie du sie bezeichnest, denn dein Sohn geht offensichtlich recht **zielstrebig** und frühzeitig seinen Interessen nach, wie man unschwer erkennt.
- Würdest du – mit **deinen** Ansichten, die mehr oder weniger „Leihgaben“ der Ansichten der Gesellschaft sind – darauf Einfluss nehmen, könntest du vielleicht mit großem Kraftaufwand „gewinnen“ und er macht, was du willst, aber das könnte das sein, was man gemeinhin „Phyrus-Sieg“ nennt, und schon oft – im späteren Alter – zum **Bruch** zwischen Kindern und Eltern geführt hat.
- Kennst du Sätze: „Hätten sich doch nur meine Eltern nicht – dann wäre ich heute ...
- Das solltest du dir ersparen.
- Wenn du mit deinem Sohn in einer befriedigenden Beziehung stehst, und das scheint so zu sein, denn euch verbindet etwas Wichtiges, dann solltest du ihn nach dem **WARUM** seiner Ansicht fragen...
- Damit lässt sich gut auch in die Tiefe gehen, also nach der ersten Antwort, einfach das nächst WARUM, usw.
- Und erkennst du an diesen Antworten so etwas wie **FREUDE**, **BEGEISTERUNG**, **SPAß**, oder ähnlich, dann solltest du dir gut überlegen, ob du auf Kurs „gegen“ oder auf Kurs „**pro**“ gehst, denn das sind Hinweise, dass er in „seinem Plan“ ist, und was gäbe es schöneres, als in seinem „**Lebensplan**“ zu sein...

Frage:

Wie kann ich es meiner Frau und meinem Sohn gleichzeitig recht machen?

- So etwas wie „Rechtmachen“ ist in jeder Art von Beziehung offensichtlich ein großer Hit.
- Und wenn das nicht so recht funktioniert, dann probieren wir es mit einer anderen Variante, genannt **Kompromiss**...
- Überlege bitte, was genau das heißt: Weder deine Frau, noch du bekommt das, **was wirklich gewünscht** ist.
- Wenn das so „geregelt“ ist, glaubst du wirklich, dass damit bei dir oder ihr der **gesamte** Wunsch „weggeschmolzen“ ist – einfach so, weil jeder von seinem ganzen Wunsch auf einen Teil davon verzichtet hat ..?
- **Jeder** von euch beiden hat ursprünglich beschlossen, ganz für sich, als Individuum (was so viel heißt wie „unteilbar“, also ganz oder komplett) beschlossen, bestimmte (**eigene**) **Lebensabsichten** zu machen, dieses oder jenes zu erfahren ...
- „Rechtmachen“ und Kompromiss lassen das kaum zu, dafür seid ihr eben nicht nur Mann und Frau, sondern habt gänzlich **andere** Überzeugungen und Gedanken, wie das bei allen Menschen der Fall ist; wir sind halt **alle** sehr individuell...
- Probiere z.B. dir vorzustellen, was du **vor** dem Eingehen des „Kompromisses“ vermutlich denken wirst und was **danach**.
- Kommt, wenn du das einmal sozusagen „**vorauslebst**“, bei dir **FREUDE** auf? Und was glaubst du, passiert bei deiner Frau?
- Aber genau diese **Gedanken** der „Nichtfreude“, vielleicht sogar solche von „Schuld“ oder „Wut“ werden es sein, die diesen Kompromiss hernach wieder aufweichen oder gar zu Fall bringen werden, ja ihn zu Fall bringen müssen....
- Das geht nicht anders, denn deine **Gedanken** sind mit einem sehr machtvollen, universal wirkendem Gesetz verbunden, dem **GESETZ der ANZIEHUNG**.
- Und dieses Gesetz zieht **immer** nur Gleiches an, stößt nie ab, zieht an, wie ein **Magnet** das tut.
- Und wenn du nicht diese negativen Gedanken, die du bezüglich dieses Kompromisses hast, „wachsen“ lassen willst, also mehr davon in dein Leben ziehen willst, dann musst du wenigstens bezüglich des Kompromisses **deine Gedanken ändern**
- Also: Wenn schon Kompromiss, dann habe dazu nur positive Gedanken – **ohne WENN und ABER!**
- Aber **warum** eigentlich Kompromiss?
- Bedenke, woher die Einstellung deiner Frau kommt. Es sind ihre **Überzeugungen**, z.B., dass euer Sohn noch so „unerfahren“ sei.
- Deine Frau würde ganz sicher zu einer **anderen** Auffassung neigen, wenn auch sie nachvollziehen könnte, **wer euer Sohn eigentlich ist...**
- Wir würden sie z.B. fragen wollen: Was glaubst du, warum Stefan gerade **euer** Sohn wurde ..
- Sie würde uns vielleicht zunächst etwas komisch anschauen und uns fragen, wie wir das meinen
- Und wir sind sicher, dass sich danach eines der vielleicht interessantesten Gespräche eurer Ehe anschließen wird ...
- Es gibt genügend Lektüre – sofern man mag – in diese Richtung weiterzudenken....
- Ihr müsst es ja nur soweit glauben, wie ihr bisher auch an etwas ge glaubt habt.

das eigentlich nichts anderes war, als eure **Überzeugungen** ...

- Warum nicht so herangehen: „**Was wäre wenn**“ - oder: „**Wäre es nicht schön wenn** ...“
- ... und dann beurteilt selbst, ob euch diese oder jene Überzeugung mehr zusagt, vor allem aber, was euch eure **Gefühle** dazu sagen ...
- **Null-Risiko für Beide:** Ihr könnt ja jederzeit wieder an eure alten Überzeugungen anknüpfen – probiert es einfach mal aus ..

Frage:

Mal angenommen, mein Sohn hätte wirklich Talent, was könnte ich dann tun, um ihn bestmöglich zu fördern, damit sich sein „Traum“ doch vielleicht erfüllen kann?

- Die Frage ist gut, denn du bist längst aus deiner **gedanklichen „Sackgasse“** heraus, in der sich so viele Menschen befinden, leider meist damit jedoch nur wenig **Freude** haben ...
- Lass uns dir sagen, dass Ausbildungen und Talente sehr viel **weniger** Einfluss auf **Erfolg im Leben** haben, als wir gemeinhin annehmen.
- Sie sind sicherlich eine gute „Startbasis“ aber nicht mehr, wie du an vielen Beispielen aus allen Lebensbereichen leicht nachvollziehen kannst.
- Sofern es überhaupt notwendig wäre, für ihn etwas zu tun, dann hilf ihm dabei, seine Gedanken von den Mustern restlicher Skepsis und Zweifel **zu befreien** ...
- Das ist für ihn **wirklich hilfreich**, wenn du bedenkst, dass Eltern ansonsten eher weniger Einfluss auf ihre Kinder haben, als man gemeinhin annehmen möchte (aber das wäre ein anderes Thema).
- Sei **du** zunächst überzeugt, dass er es schaffen kann, wenn er es schaffen **will**.
- Immer wenn du mit ihm Berührung hast, dann lass ihn **dich** erleben, als Vater, dem es oft gelingt, Lebensfreude auszustrahlen, weil du **dann** überhaupt erst in einem Zustand bist, wo du etwas „geben“ kannst; denn man kann nur von dem geben, von dem man selbst genug hat, also sozusagen vom „Überschuss“.
- Es ist genau diese **Vorbild-Eigenschaft**, die die größte Wirkung auf Kinder ausübt, sozusagen das Beste, was Eltern ihren Kindern geben können ...
- Führe erbauliche Gespräche mit ihm, lass ihn in Bilder leben, in denen er bereits **so tut, als ob** ihm der Sprung in die Bundesliga **bereits gelungen wäre**.
- „**Schwelgt**“ förmlich beide darin, wie es wäre, wenn du bei einem Liga-Spiel – auf der Ehrentribüne“ sitzend den Jubel vernimmst, weil dein Sohn so ein hervorragendes Spiel macht und alle Zuschauer ständig ihm applaudieren...
- Was, du meinst „reichlich überzogen“?
- Ganz und gar nicht, denn unser **Unterbewusstsein** unterscheidet nicht zwischen dem was „real“ ist und dem was „Phantasie“ ist, es funktioniert über die **Gefühle und deren Schwingungen**, die solche Situationen oder Bilder bei deinem Sohn auslösen.
- Tests in den USA belegen es, wie im Vergleich von „real“ trainierenden Mannschaften und denen, die lediglich „**Kopf-Kino**“ in dieser Zeit gespielt haben, kein wirklicher Leistungsunterschied feststellbar war – man nennt es **Mental-Training** ..

- Lass uns abschließend noch etwas zu eurer Tochter und zu dem sagen, was deine Frau als „richtigen Beruf“ bezeichnet.
- Was eure Tochter macht ist ähnlich zu sehen, sie geht offensichtlich **ihrem Lebensplan** nach – und der ist immer anders, als jeder andere, auch in den gleichen Familien.
- Es sind nicht die „Gene“, die für alles Mögliche die **Ursache** ein sollen, die Gene sind höchstens die „**Auslöser**“, dass in dieser Familie das „gesuchte“ Potenzial „**vorrätig**“ war, sozusagen eine Empfangsstation, ob diese Familie für den speziellen Lebensplan förderlich ist ...
- Natürlich hättet ihr auch bei anderen Genen eine Tochter und einen Sohn gehabt, ihnen die gleichen Namen gegeben – aber es wäre eben **nicht** genau diese Tochter oder dieser Sohn – sie hätten sicherlich völlig **andere** Neigungen und Interessen gezeigt ..
- Weder was deine Tochter tut, noch was dein Sohn tun will, noch du, deine Frau, oder wer sonst auch immer als Beruf erkoren hat, es ist – aus einer **anderen Perspektive** gesehen – „**gleich-gütig**“, ist weder „besser“ noch „schlechter“, halt anders, aber für **den der dies wählt richtig**, und nur darum geht es in diesem Spiel des Lebens ...
- Ein kluger (und bekannter französischer) Politiker soll einmal einen sehr weisen Satz gesagt haben, als er gefragt wurde nach seiner Bedeutung: „Geh einmal in aller Ruhe über einen Friedhof und sieh wie viel dort begraben liegen, die alle einmal für „**unentbehrlich**“ gehalten wurden
- Sofern für jemanden der **Beruf zur Berufung** geworden ist, ist das optimal, nichts anderes zählt, denn er führt sein Leben und das muss letztlich jeder so tun, wie es seiner Absicht entsprach, also seinem **Lebensplan** ..
- Und der Arbeitslose, der Hartz IV – Empfänger, die Bundeskanzlerin, Herr Beethoven, Herr Picasso, wo liegt dort der Unterschied? – Eigentlich nirgends, sofern alle mit **ihrem** Leben zufrieden waren, in Freude ihren Job getan haben.
- Ist das nicht eine wirklich gute Start-Basis für den nächsten „Auftritt“, das **neue** „Lebens-Spiel“, dass auf diesen Auftritt folgen wird ...
- Eines dürfte sicher sein – auch dein sog. Tod – wird das Prinzip Daseinskreislauf für dich **nicht** beenden – sofern es deine Absicht ist, auch das nächste Mal wieder in dieser Dimension, auf diesem Planeten in die „Fortsetzung“ zu gehen ...
- Wann?
- **Du wirst es wissen, weil auch das DU selbst festlegt ...**

- Ermögliche also deinem Sohn, **seine Berufung** zu finden, denn auch ein Fußballspieler tut nichts anderes als seiner „**Berufung**“ nachzugehen – und das ist das Alles entscheidende – **auch dann, wenn er vielleicht nicht in die Bundesliga käme ...**

Hinweise

- Bedenken, dass es vielleicht viel Wichtiger wäre etwas bei anderen zuzulassen“, als etwas für andere zu tun.
- Es gibt eine schöne Spruchweisheit:

Tue nie etwas für einen anderen, was er selbst für sich tun wollte ...

Quant-think ist die Denk-Ebene der **DenkGenies**.

Auf dieser Ebene erreicht das Denken seine höchste Form. **Nichts** ist mehr „undenkbar“, alle Begrenzungen sind aufgelöst, der Mensch ist sich seiner **wahren Potenzialität** voll bewusst.

Er ist sich z.B. bewusst, dass er ein **Schwingungswesen** ist, das sowohl auf der physischen, wie auch der nichtphysischen Ebene **zugleich** existiert.

Er ist sich auch bewusst, dass er seine wahre Kraft und Macht aus der ewigen Beziehung zu seinem **wahren Ursprung** bezieht.

Er kennt diese Verbundenheit und damit seinen Zugang zu einem **unendlichen Wissen**.

Er weiß, dass um die **universelle Bedeutung**, und Kraft seiner Gedanken, seines **Denkens**.

Er kennt die Gesetze des Universums, besonders das **GESETZ der ANZIEHUNG**, das es ihm ermöglicht, **alles**, was er **denkt, beabsichtigt, wünscht**, zu seiner Lebenserfahrung zu machen.

Er innert sich wieder, dass er ein machtvoller Gestalter seines Lebens ist, schon immer war, und immer sein wird.

Er erinnert sich wieder, wie ungleich erfolgreicher und freudvoller sein Leben verläuft, wenn er bewusst in die Rolle des **Gestalters**, des **Schöpfers** eintritt.

Als **DenkGenie** schöpfen wir unser **wahres DenkPotenzial** aus, so wie wir es beabsichtigt hatten, bevor wir uns in diesen physischen Körper fokussierten.

Quant-think erschließt die Verbindung zu unserem SELBST. Wahre **DenkGenies** nutzen die Synchronisierung von **Verstand und Wahrnehmung**.

J e d e r Mensch hat das Potenzial zu einem DenkGenie!